

Black Cat & Chrome Breaker

Von abgemeldet

Kapitel 8: Ein gelüftetes Geheimnis

Kapitel 8: Ein gelüftetes Geheimnis

Als Jeena und Chrome endlich wieder zu Hause ankamen hatte das Flugzeug ein Problem, Jeena ist aufgestanden um sich ein bisschen zu bewegen von der langen Reise, ein starker Ruck ließ sie nach vorne fallen, doch Chrome konnte sie noch rechtzeitig auffangen und hielt sie fest an sich. „Was war das?“, fragte sie. „Wir sind mit etwas zusammen gestoßen.“ „Aber mit was?“ Chrome setzte Jeena auf ihren Platz und schaute aus dem Fenster. „Wir sind mit einer Barriere zusammen gestoßen“, Chrome schaute ziemlich finster drein. „Was ist los, Chrome?“ „Diese Barriere wurde nicht von Menschen geschaffen sondern von Dämonen, sie müssen es also geschafft haben.“ „Was denn?“ „Durch das Tor zu kommen, die Dämonen und ich sind durch ein Tor hierher gekommen, das eigentlich für immer versiegelt sein sollte, aber Cyus muss es geschafft haben es zu brechen.“ „Wer ist Cyus?“ „Ein Dämon, der hinter mir her ist.“ „Was will er von dir?“ „Mich zurück haben, damit ich ihm wieder helfe andere Welten für sich zu gewinnen, aber ich bin schon lange ausgestiegen, ich mache da nicht mehr mit.“ „Das ist auch gut so, wer will schon jemanden helfen um andere Welten zu beherrschen.“ „Naja die Dämonen auf seiner Seite und das sind alle aus unserer Welt.“ Jeena war geschockt, sie dachte darüber nach wie viele Dämonen es wohl sein mögen? „Es sind unendlich viele, Jeena“, Chrome hatte gemerkt, dass Jeena rätselte wie viele Dämonen es sein mögen. Jetzt machte sie aber einen erschrockenen Gesichtsausdruck.

Sie wollten gerade landen, als ein einziger Dämon das Flugzeug angriff und es so zerstörte, es flog regelrecht in die Luft, Chrome hatte sich noch rechtzeitig Jeena geschnappt und ist aus dem Flugzeug gesprungen. Sie landeten in einem Fluss, Jeena und Chrome wurden durch die starke Strömung getrennt und so wurde Jeena außerhalb der Stadt angeschwemmt, sie war bewusstlos. Sie wurde im Traum von jemanden gerufen und sogar durchgeschüttelt, aber nur sanft. Jeena wachte auf und wurde von zwei gelben besorgten Augen angeguckt. „Train!“ Sie viel ihm um den Hals und fing an zu weinen. „Was ist den passiert, Jeena?“ „Chrome und ich, wir waren gerade unterwegs nach Hause, bis wir von einem Dämon angegriffen wurden, er packte mich am Ärmel und sprang mit mir aus der Flugzeugtür, wir landeten hier im Fluss, aber durch die starke Strömung wurden wir getrennt.“ „Beruhige dich erstmal Jeena, Sven und Eve haben sich auch schon Sorgen gemacht.“ Train half ihr hoch und brachte Jeena in eine Höhle wo Sven und Eve auf sie warteten. Dort bekam Jeena erstmal was zu Essen und zu Trinken, Sven versorgte eine leichte Schulterverletzung die er an ihr bemerkt hatte, die musste sie sich zugefügt haben als sie in den Fluss

stürzte.

Als sich Jeena etwas beruhigt hatte fragte sie: „Wisst ihr vielleicht wo Chrome ist?“ Alle Drei schüttelten den Kopf. „Leider nein, Chrome konnte ich nicht finden“, antwortete Train. „Aber eine Sache ist mir aufgefallen als ich dich gefunden habe, Jeena.“ „Und was?“ „Du siehst einem Menschen sehr ähnlich.“ „Und wer soll das sein?“ „Hat man dir erzählt wer deine Eltern waren?“, fragte Sven ruhig. „Nein, sie haben mir nur verraten, dass er ein Sweeper war und auch einst bei Kronos gearbeitet hat.“ „Ich kenne da jemanden der Sweeper ist und bei Kronos einst gearbeitet hat“, Sven schaute zu Train rüber der aufgestanden war und nun am Ausgang der Höhle stand. „Du meinst...?“ Sven nickte: „Ist dir denn nichts Außergewöhnliches aufgefallen als du bei ihm warst?“ Jeena überlegte: „Stimmt wo du es sagst, ich fühle mich sehr wohl in seiner Nähe.“ „Dann musst du wohl die Tochter sein, nach der er schon seid längerer Zeit sucht.“ Jeena wusste nicht ganz so genau was er damit meinte: „Ich verstehe nicht ganz, ich bin 16 Jahre und Train ist mindestens 25. Ich kann also gar nicht seine Tochter sein, es sei denn.“ „Was denn?“, fragte Sven. „Vor drei Jahren wurde ich als kleines Kind in eine Art Portal gezogen, ich bin in einer anderen Welt gelandet, dort müsste ich also 13 Jahre verbracht haben.“ „Kann sein, so könnte es sich ergeben warum du fast so alt bist wie Train“, überlegte Sven. „Ja ganz bestimmt, dann kann Train nur mein Vater sein, aber wer ist dann meine Mutter?“ „Frag ihn doch selber“, Sven schaute zu Train rüber der die Sterne beobachtete.

Jeena ging zu ihm und sagte: „Ich habe jetzt erst herausgefunden wer mein Vater ist.“ Sie nahm seine Hand und blickte ihn an. Train nickte nur und schaute wieder zum Himmel „Möchtest du nicht mit mir reden?“ „Tut mir leid Jeena, aber ich muss erstmal verkraften, dass ich meine Tochter wieder habe“, ihm liefen ein par Tränen. „Du musst doch nicht gleich weinen Dad.“ Train blickte sie lieb an: „Ich habe so lange darauf gewartet, endlich höre ich deine Stimme.“ Jeena umarmte ihn. Doch sie wurden von Sven unterbrochen: „Wir sollten uns mal auf den Weg machen und Chrome suchen auch, wenn er sich selber gegen die Dämonen verteidigen kann.“ „Stimmt, Chrome hat mir im Flugzeug verraten, dass einer namens Cyus hinter ihm her ist.“ „Dann müssen wir uns beeilen nicht, dass er Probleme kriegt.“ „Genau.“ Sie packten ihre Sachen zusammen, Eve fuhr mit Sven im Auto mit und Jeena bekam von Train einen Helm, denn er nahm sie mit auf seinem Motorrad mit, so waren sie schneller.

Wie es wohl Chrome ging und ob Cyus ihn schon gefunden hat?